

geb. Dinger. So viele Schwierigkeiten er auch bey seiner Armuth zu überwinden hatte, so konnten sie doch seinen Trieb sich den Wissenschaften zu widmen nicht unterdrücken. In der Stiftsschule zu Zeitz erhielt er von den verdienten Lehrern, den Hrn. Müller, Sibelis, Schreger und Gelbricht sorgfältigen Unterricht; und da er die Naturgeschichte für sich mit großem Eifer zu studiren anfang, so war ihm die Unterweisung darin, und vorzüglich auch in der Botanik, die ihm Hr. Archidiaf. Müller ertheilte, höchst willkommen und lehrreich. Im J. 1800. kam er auf hiesige Universität, deren Bürgerrecht ihm der damalige Rector Hr. D. Keil ertheilte. Seine Lehrer wurden die Hrn. Seyditz, Platner und Weiß in der Philosophie; eben derselbe Weiß, Hermann und der nachher verstorbene Ernesti in der Philologie; Pötschke in der Mathematik; Hindenburg in der Physik; Ludwig in der Naturgeschichte und Mineralogie; Hedwig in der Botanik; und Eschenbach in der Chymie. Also vorbereitet trieb er hierauf die verschiedenen Theile der Medicin unter Anführung der Hrn. Platner, Haase, Ludwig, Ebenstreit, Kühn, Eschenbach, Koch, Rosenmüller und Eckold. Die letztere Zeit seines hiesigen Aufenthalts beschäftigte er sich vorzüglich mit der Entbindungskunst, worin er von Hrn. Menz nicht nur gründliche Unterweisung, sondern auch häufige Gelegenheit erhielt, sich darin zu üben. Durch Stipendien vom Consistorium zu Zeitz und von hiesiger medic. Facultät unterstützt worden zu seyn, erkennt er dankbar. Während der Ferien pflegte er zum Behuf der Naturgeschichte kleine Reisen, nicht nur in benachbarte, sondern auch entferntere Gegenden, nach Franken, Hessen, Böhmen, Ungarn u. s. w. zu machen, wo er die berühmtesten Männer aufsuchte und aus ihren lehrreichen Gesprächen Nutzen schöpfte. Nach 4 hier